

AGROFERT Deutschland GmbH, Bischofswerda

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

1. Präambel

Was für ein Jahr. Die Amerikaner behalten ihren Präsidenten. Wir dagegen bekommen einen neuen, den, der es eigentlich beim letzten Mal schon hätte werden sollen. Griechenland ist immer noch fast pleite. Jogis Jungs fliegen mal wieder gegen Italien aus einem großen Fußball-Turnier, und London erlebt Olympische Spiele, die mal wieder die tollsten waren, die es je gab. Das war 2012. Wirklich?

Natürlich nicht. 366 Tage, 8.784 Stunden, 572.040 Minuten, Lachen und Weinen, Freude und Trauer - das alles und vieles mehr gehört unauflöslich zu dem Jahr. Wir blicken dankbar auf ein erneut erfolgreiches Jahr für die gesamte chemische Industrie in Deutschland zurück.

Alle Miesepeter, Nörgler, Skeptiker und Zyniker müssen jetzt aber ganz stark sein: 2012 war nämlich das beste Jahr der Geschichte.

Vor 6 Jahren erwirtschafteten wir in unserer Vorgängerfirma DreHa bei einem Umsatz von € 49,6 Mio. noch ein Geschäftsergebnis vor Steuern von lediglich € 152,2 Tsd.

Der Umsatz stieg bis zum Jahr 2012 um das 5,5-fache auf € 274,6 Mio.

Wurden in 2006 noch 138.810 Tonnen Getreide an unsere Kunden verkauft, so hat sich diese Menge 6 Jahre später auf 1.190.453 Tonnen Düngemittel und Agrarprodukte erhöht.

Gewiss, es gab 2012 weitere Krisen und Katastrophen, persönliches Leid und menschliche Tragödien. Wie es eben immer war seit der Vertreibung aus dem Paradies.

Aber selbst das arbeitgebereigene Institut der deutschen Wirtschaft machte noch Ende 2012 in Moll. Und jeder vierte Unternehmer hierzulande rechnet 2013 mit Stellenabbau - wahlweise wegen der Energiewende, der Euro-Absatzkrise, der USA-Fiskalkrise oder der China-Wachstumskrise. So unüberhörbar die Konjunktur im letzten Quartal 2012 in zahlreichen Branchen stotterte, die jüngste Vorhersage des Internationalen Währungsfonds lässt alles offen: "Kippe die Lage in den USA und Europa, werde die Weltwirtschaft in der EURO-Zone 2013 um 1,4% schrumpfen. Gleichzeitig könnte die Weltwirtschaft insgesamt aber um 2% wachsen, vielleicht sogar um 3,6%." Also klar ist nur, dass nichts klar ist. Alle diese Prognosen dürfen aber nicht als Psalmen, die uns durch den Tag leiten, missverstanden werden.

Die Versuchung des gedankenlosen Folgens muss der standortangepassten Logik weichen, und das stetige Bemühen, die Dinge Jahr für Jahr ein wenig besser zu machen - und damit das eigene Leben, aber auch des Leben anderer zu erleichtern, darf nicht nachlassen.

Und genau das sehen wir bei uns im Agrofert-Konzern als unsere Aufgabe: Durch immer intelligentere Düngemittel und landwirtschaftliche Produkte das Nahrungsangebot der immer schneller wachsenden Menschheit zu vergrößern, und somit das Leben für viele lebenswerter zu gestalten. Nicht zuletzt setzen wir genau aus diesen Gründen im Agrofert-Konzern auf Forschung und Wachstum / Expansion, und als die Handelsfirma des Agrofert-Konzerns in Deutschland werden wir unsere Aufgaben und Ziele in diesem Sinne auch erfüllen.

Also, ohne dass jedes Jahr geforscht und investiert wird, wird es keinen Fortschritt und keine Gewinnmaximierung geben. Dieses Wachstum wird aufgrund von effizienten Prozessen, modernen IT- und Handelsstrukturen und schlagkräftiger Logistik mit bonusgestärkten Mitarbeitern gestemmt, Agrofert Deutschland als attraktiven Arbeitgeber über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Denn nicht nur Innovation, auch Tradition ist ein Wert, der uns prägt.
Also, Willkommen 2013.

2. Gesamtwirtschaftliche Einflüsse

Die deutsche Land- und Agrarwirtschaft hat sich 2012 analog der Gesamtwirtschaft von den Einbrüchen der Finanz- und Wirtschaftskrise gut erholt.

Der Produktionswert der gesamten deutschen Landwirtschaft stieg um über 6 % auf € 54,4 Mrd. Durch höhere Erzeugerpreise nahmen die Produktionswerte in fast allen Erzeugungsbereichen deutlich zu. In Deutschland wurden insgesamt rund 44,7 Millionen Tonnen Getreide geerntet, auf EU-27 Ebene 279 Millionen Tonnen (Quelle: BMELV Pressemitteilung 237). Der weltweite Verbrauch hat zugenommen und wird weiterhin zunehmen. Auch bei fast allen tierischen Erzeugnissen sind die Produktionswerte im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr preisbedingt gestiegen. Der steigende Kostentrend für Betriebsmittel hat sich im Jahr 2012 weiter fortgesetzt, Auslöser waren hierfür vor allem die erneut stark gestiegenen Energie- und Düngemittelpreise. Ungeachtet dessen ist und bleibt die Erzeugung von Grundnahrungsmitteln die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft und auch im Jahr 2012 hat unter anderem der Handel wiederum von der Kauflaune der Bauern profitiert.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld konnte sich die Agrofert Deutschland GmbH (AGFD) mit einem um 16% gesteigertem Umsatz und mit der erneuten Überschreitung der 1 Millionen-Tonnen-Grenze an Verkaufsprodukten einfügen und positiv entwickeln.

Die Perspektiven für das Jahr 2013 versprechen zum einen einen gleichbleibenden Produktionswert, sagen jedoch zum anderen bei der Preisentwicklung für Vorleistungen eine geringere Wertschöpfung voraus (Quelle: Deutscher Bauernverband Situationsbericht 2012). Die globalen Fundamentaldaten deuten darauf hin, dass sich an der grundsätzlich knappen Versorgungssituation auch im Jahr 2013 und in den Folgejahren nichts ändern wird. Die effektiven Agrarpreise werden sich eher weiter festigen, zudem wird in den kommenden Jahren auch der internationale Fleischmarkt aufgrund der wachsenden Weltbevölkerung und der wirtschaftlichen Entwicklung weiter kontinuierlich ansteigen (Quelle: OECD-FAO Agricultural Outlook 2012).

3. Geschäftsverlauf

Durch den weiteren Ausbau des Düngergeschäftes und die konsequente Fortsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen konnte wiederum ein positives Betriebsergebnis erreicht werden. Der bilanzielle Verlustvortrag aus der Vergangenheit wurde vollständig abgebaut.

Zu den Kerngeschäften gehörten im Geschäftsjahr 2012 der Industrievertrieb von Düngemitteln und der Handel mit Betriebsmitteln, während das bisherige Kerngeschäft des klassischen

Agrarproduktehandels im Geschäftsjahr 2012 durch Restrukturierungs- und Investitionsmaßnahmen planmäßig ausgesetzt wurde.

Die im Jahr 2011 begonnenen umfangreichen Investitionsmaßnahmen am Standort Bischofswerda wurden im Geschäftsjahr 2012 planmäßig fortgesetzt, sie befinden sich in wesentlichen Bauabschnitten bereits in einem funktionsfähigen Zustand (Flüssigdüngerlager). Die vollumfängliche Inbetriebnahme des Flüssigdüngerlagers ist im März 2013 vorgesehen. Die endgültige Fertigstellung der ergänzenden Baumaßnahmen an der neuen Getreideannahme sowie an der Hochsiloanlage ist bis Mitte des Jahres 2013 geplant. Das gesamte Instandhaltungsvolumen an der Hochsiloanlage wird € 1,9 Mio. betragen. Am 12. Oktober 2012 konnte dann auch die feierliche Wiedereröffnung des Standortes Bischofswerda gefeiert werden.

Die bestehende GMP-Zertifizierung und die Zertifizierung nach der Nachhaltigkeitsverordnung wurden im Geschäftsjahr 2012 bestätigt.

4. Industrievertrieb

Das seit dem 01.07.2010 realisierte Kerngeschäft "Industrievertrieb" hat sich endgültig etabliert. Insbesondere die zentrale Vermarktung diverser Produkte von Konzern-Schwester-Unternehmen in Deutschland sowie die Zentralisierung spezieller Ein- und Verkaufsaktivitäten innerhalb des Agrofert-Konzerns für Deutschland auf die AGF D haben sich bewährt und erfolgreich ausgewirkt.

Des Weiteren profitierte der Industrievertrieb auch in diesem Geschäftsjahr erneut von der positiven Marktentwicklung.

5. Betriebsmittel

Die erfolgreichen Aktivitäten des Bereiches Betriebsmittel beruhen auf dem erfolgreichen Geschäftsverlauf der ehemaligen Agrochemie Handelsgesellschaft mbH Altlandsberg (ACH), welche seit der Verschmelzung mit der DreHa (Abkürzung für Dresdner Handelsgesellschaft für Agrarprodukte mbH) unter dem Dach der AGF D von der Zweigniederlassung Altlandsberg ausgeführt werden. Unverändert wird die komplette Palette marktüblicher Düngemittel angeboten, und unverändert werden die saisonalen Spitzen des Düngemittelgeschäftes durch eine kundennahe Logistik mittels eines Netzwerkes aus eigenen und angemieteten Lager- und Umschlagstätten ausgeglichen.

Durch die Inbetriebnahme des neuen Flüssigtanklagers in Bischofwerda werden die Lager- und Absatzkapazitäten sowie die Kundennähe verbessert und hieraus resultierend auch der Umsatz weiter gesteigert.

6. Agrarprodukte

Trotz unserer fast vollständig reduzierten, auf die Abwicklung bestehender Altgeschäfte beschränkten, Aktivitäten des Bereiches Agrarprodukte konnte im klassischen Agrarproduktehandel ein positiver Rohertrag von fast € 150 Tsd. erreicht werden.

Dies lässt für die Zukunft eine positive Entwicklung prognostizieren, zumal dieser Bereich nach der Beendigung aller Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen ab dem Jahr 2013 massiv ausgebaut werden soll.

7. Lage der Gesellschaft

a. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der AGFD ist stabil.

Die bereinigte Eigenkapitalquote hat sich zum 31.12.2012 auf 44,2 % verbessert, die bilanziellen Verlustvorräte wurden vollständig abgebaut.

Durch die bestehende stand-alone-Finanzierung war die AGF D jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

Im Zuge der fortgesetzten Sanierung der Standorte wurden im Geschäftsjahr 2012 am Lagerstandort Bischofswerda u.a. zwei Investitionsvorhaben und ein Instandhaltungsvorhaben durchgeführt, von denen sich das Investitionsvorhaben Flüssigdüngertanklager (€ 2,3 Mio.) bereits in einem funktionsfähigen Zustand befindet und in Kürze in Betrieb genommen werden soll. Die in wesentlichen Bauabschnitten bereits fertiggestellte Investition der neuen Getreideannahme (€ 3,1 Mio.) wird bis Mitte 2013 um weitere 4 Silos (€ 0,4 Mio) erweitert.

b. Ertragslage

Die AGFD erreichte ein Ergebnis vor Steuern von € 3,3 Mio. (Vorjahr € 4,1 Mio.).

Das Ergebnis wurde durch erhebliche Vorsorgemaßnahmen, wie Aufwendungen und Rückstellungen für Sanierungen der Läger, geschmälert.

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 16,0 % gesteigert werden. Die Umsatzrendite beträgt 1,2 % und verzeichnet weiterhin ein positives Niveau, wenn auch leicht unter Vorjahr. Aufgrund der kontinuierlich positiven Geschäftsdaten und Bonität wurde die AGFD auch im Jahr 2012 von der Deutschen Bundesbank im Ergebnis der Bonitätsbeurteilung die Notenbankfähigkeit festgestellt.

c. Personal und Umwelt

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 im Zuge der Umstrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen wiederum gesunken. Seit 2008 hat sich damit die Mitarbeiterzahl um fast die Hälfte auf 21 reduziert und die Performance der Geschäftsprozesse erhöht.

In der Mitarbeiterzahl sind zwei Geschäftsführer enthalten, ein Auszubildender hat im Jahresverlauf die Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde in ein duales Beschäftigungs- und Weiterbildungsverhältnis übernommen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde Mitarbeitern auf Grund der positiven Geschäftszahlen eine Jahresendgratifikation gezahlt.

Die entsprechenden Mitarbeiter der AGF D haben an notwendigen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen.

Die Einhaltung der Umweltstandards wurde durch entsprechende Zertifizierungen bestätigt.

8. Beurteilung von Chancen und Risiken

Unter Beachtung der individuellen Situation der AGF D ergeben sich folgende Hauptrisiken der Geschäftstätigkeit, die jedoch nicht auf einen begrenzten Bereich, sondern im Zusammenhang auf alle primären und sekundären Leistungsbereiche einwirken:

- Beschaffung und Absatz
 - Marktpreisentwicklung der Absatzprodukte
- Investition / Instandhaltung
 - Optimierung der Investitions- und Instandhaltungsstrategien
- Finanzierung
 - Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise
 - Zahlungsverhalten der Kunden
 - Geschäftspolitik der Banken, Versicherungen und Warenkreditversicherungen

Das SAP-gestützte Risiko-Controlling hat sich bewährt und insbesondere die Risiken des volatilen Handelsgeschäftes minimiert.

Das strenge Debitorenmanagement hat die Risiken aus Zahlungsausfällen und Insolvenzen weitgehend ausgeschlossen.

Den derzeitigen Marktrisiken des klassischen Agrarhandels wird durch eine vorübergehende Aussetzung dieses Geschäftsbereiches begegnet. Die abgeschlossenen und noch geplanten Investitionen bzw. die im Jahresverlauf 2013 fertig zu stellenden Sanierungen verbessern die Infrastruktur der Lagerstandorte erheblich, dies erlaubt bei Bedarf und im Falle einer entsprechend nachhaltigen positiven Marktentwicklung eine sofortige Wiederaufnahme dieses Geschäftsbereiches.

Die derzeitigen und voraussichtlich zukünftigen Marktsituationen in den Bereichen Industrievertrieb und Betriebsmittel gewährleisten auch zukünftig eine langfristige erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

Das Risikomanagementsystem wird durch unser Unternehmen ständig weiterentwickelt, so dass auf Risikosituationen jederzeit reagiert werden kann.

Die AGF D und deren Tochterunternehmen sind in das Interne Revisionssystem des Agrofert-Konzerns eingebunden.

9. Voraussichtliche Entwicklung und Stand des Sanierungskonzeptes

Die im 4. Quartal 2008 begonnene und insbesondere seit dem Jahr 2010 forcierte Umstrukturierung der Agrofert-Deutschland-Gruppe zeigte im Geschäftsjahr 2012 erneut die gewünschte positive Wirkung, ist aber noch nicht abgeschlossen.

Insbesondere im Bereich des klassischen Agrarhandels sind die endgültige Fertigstellung und Inbetriebnahme der umfangreichen Investitions- und Sanierungsmaßnahmen bzw. die konsequente Weiterführung von Investitionen in Logistik, Infrastruktur und Systeme erforderlich.

Die Bereiche Betriebsmittel und Industrievertrieb werden aufgrund der guten Preis- und Mengenentwicklung ihre positive Entwicklung auch im Jahr 2013 fortsetzen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2012 nicht eingetreten.

Weitere Optimierungen der Geschäftsabläufe, sowohl im eigenen Geschäftsbetrieb als auch im Rahmen von Dienstleistungsverträgen, konnten bereits realisiert werden und werden auch in der Zukunft ihre entsprechende Wirkung zeigen.

Seit Umsetzung des Sanierungs- und Restrukturierungsprozesses 2008/2009 der gesamten AGF- D Gruppe (AGF-D, Getreide Pirna GmbH, GEVA, Reichenbacher) mit einem bis Ende 2009 angesammelten steuerlichen Verlustvortrag von insgesamt € 13 Mio. haben sich die Gruppennzahlen eindrucksvoll entwickelt. In 2012 hat die Gruppe eine nicht konsolidierte Gesamtmenge von 1,5 Mio. Tonnen (Vorjahr 1,2 Mio. Tonnen), einen nicht konsolidierten Gesamtumsatz von € 331,6 Mio. (Vorjahr € 263,5 Mio.) und ein Gruppenergebnis vor Steuern von € +5,5 Mio. (Vorjahr € +4,1 Mio.) erwirtschaftet.

Mit Unterstützung unserer bestehenden stand-alone-Kreditlinie von € 30 Mio. erwarten wir weitere Mengensteigerungen auf über 1,7 Mio. Tonnen.

Die AGF-D Gruppe profitiert dabei auch von Ihrer Handelspräsenz über alle Handelsstufen hinweg und ist in ihrer Gesamtheit mittlerweile eine schlagkräftige Einheit. In 2013 ist im Rahmen des strategischen wirtschaftlichen Konzeptes als nächster Schritt eine Vereinfachung der AGF-D Gruppenstruktur durch Verschmelzung geplant. Firmenkäufe durch die Gruppe sollen die Geschäftsbasis stabilisieren und erweitern. Auch in Zukunft sind umfangreiche Investitionen in die bestehenden bzw. neuen Lagerstandorte geplant. Durch den Erwerb von modernen Düngermischanlagen wird die Flexibilität der AGF-D auf spezielle Kundenwünsche im Düngemittelsortiment deutlich erhöht. Damit wird in den nächsten Jahren die positive Entwicklung weiter stabilisiert und ausgebaut.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten gewährleistet im Zusammenhang mit dem nachhaltig positiven Betriebsergebnis und der positiven Unternehmensprognose auch künftig das unveränderte und langfristig gesicherte Fortbestehen der stand-alone-Finanzierung der Gesellschaft.

Vor dem Hintergrund der weiter schwelenden EURO-Krise und einer potenziellen weltweiten Rezession ist eine Vorhersage 2013 nur schwerlich möglich. Die Budgetierung berücksichtigt diese Unsicherheit in einem zurückhaltend vorsichtigen Herangehen. Für 2013 rechnen wir mit einem positiven, aber rückläufigen Ergebnis. Bei zurückgehenden Verkaufspreisen würde sich auch der Umsatz entsprechend reduzieren. Vor einem Jahr hatten wir eine ähnliche Prognose

vorgenommen, die Realität 2012 sah unvorhergesehen ganz anders aus und unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Wir hoffen, dass es uns 2013 genauso geht.

Unsere umfassenden Investitionen, Sanierungen und Restrukturierungen werden sich auf die weiterführenden Geschäftszahlen ab dem Jahr 2014 fördernd auswirken.

Bischofswerda, 27.02.2013

.....
Dr. Wolfgang Weiß
Geschäftsführer

.....
Dietmar Klose
Geschäftsführer